

wurden diesem die Innungsbeiträge erlassen, für die Zentral- und Unterverbandsbeiträge erbaten sich die Kollegen aus Sommerfeld, bis zur Wiedergenesung diese Beiträge begleichen zu wollen. — Erfreulicherweise konnten auch mit ziemlicher Einigkeit einige Preise als Mindestrichtpreise festgelegt werden. Dieselben bezogen sich auf folgendes: Flachglas 0,50 Mk., Patentglas 0,60 Mk., Savon.-Glas 0,75 Mk., Kapsel, rund, 0,50 Mk., Bergmannkapsel 0,75 Mk., Uhrzeiger 0,50 Mk., Neusilberbügel 0,50 Mk., Uhrfeder in Taschenuhr 3 Mk., einfache Reparatur für Taschenuhr 4 Mk., Weckeruhr-Reparatur 2,50 Mk. — Zum Schluß der Sitzung wurde der Wunsch vorgebracht, die nächste Sitzung wieder an einem Sonntag abzuhalten. Die Abstimmung ergab die Annahme dieses Vorschlages. Nächste Versammlung im April nächsten Jahres. I. A.: Wolff.

Kiel. (Zwangsinnung.) Der Obermeister eröffnete mit der üblichen Begrüßung und gab einen Bericht über das abgelaufene Vierteljahr. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt. Unter Eingänge lagen Dankschreiben des Kollegen H. Blunk, sowie des Gehilfen J. Peterson vor, welche sich für erwiesene Aufmerksamkeiten zu ihren Jubiläen bedankten. Ferner lud der Junghandwerkerbund die Innung ein, sich an ihrem Verbandstage zu beteiligen. Der Kollege Ernst Mundt teilte in einem Schreiben mit, daß er sich nunmehr entschlossen habe, sich nur als Detaillist zu betätigen, und verspricht, sich sofort beim Grossistenverband abzumelden. Betreffs Hausierens mit Uhren in den Kasernen und auf Kriegsschiffen teilte der Stationskommandant mit, daß nunmehr strenge darüber gewacht werden solle, daß besagtes Hausieren für die Zukunft unmöglich würde. Der Obermeister berichtete, daß ein Hausierer dieserhalb zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden wäre. Auf unsere Beschwerde an den Magistrat wegen einseitiger Vergebung von Lieferungen für die Stadt hatte es der Magistrat endlich nach 6 Monaten für nötig gehalten, zu antworten, daß in den letzten 2 Jahren von der Stadt keine Neuanschaffungen gemacht worden wären, und daß in Zukunft bei Lieferungen sämtliche Uhrmacher durch Vermittlung der Innung zu Preisabgaben aufgefordert werden sollten. Zum Punkt „Präzision“ konnte nur die bedauerliche Mitteilung gemacht werden, daß der Konkursverwalter Herr Canzler in letzter Zeit aktiv vorgeht, um die Haftsummen einzutreiben, was bei dem ohnehin katastrophal schlechten Geschäftsgang für manchen Kollegen den Ruin bedeutet. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß es ratsam sei, sich mit dem Konkursverwalter in Verbindung zu setzen und ihm Ratenzahlung anzubieten, auf deren Eingehen letzterer sich bereit erklärt hat. Ueber die Centra sprach Ehrenobermeister Sörensen. Er legte den Kollegen nochmals die Bedeutung der Centra-Uhr für die Uhrmacherschaft dar und forderte dringend auf, daß alle sich mit Centra-Uhren versorgen und diese Marke, welche den Vorzug hat, daß sie nicht ins Warenhaus gelangen kann, forcieren. Unter Verschiedenes gab der Obermeister bekannt, daß der anwesende Kollege Möhl vor einigen Tagen sein 40jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert habe; die Versammlung brachte Herrn Möhl ihre herzlichsten Gratulationen dar. Kollege Germeck berichtete über seinen Aufenthalt im Erholungsheim des Unterverbandes „Norden“, dessen segensreiche Einrichtung er sehr lobte. Eine Kollekte für das Erholungsheim erbrachte den Betrag von 22 Mk., welche sofort nach Altona abgeführt werden sollen. I. A.: Fritz Witthohn, Schriftführer.

Spandau-Nauen. (Zwangsinnung.) Versammlung am 11. Oktober in Finkenkrug. Der Obermeister Ritzor gab nach der Begrüßung bekannt, daß 18 Kollegen der Einladung nach Finkenkrug gefolgt sind, und sollte den Nauener Kollegen hiermit ein Entgegenkommen gezeigt werden. Die letzte Niederschrift wird verlesen. Der Preis für den billigsten Wecker wird auf 3,50 Mk. festgesetzt. Die fehlenden Kollegen sollen hiervon benachrichtigt werden. Zum Punkt Centra-Reklame wurde von verschiedenen Kollegen bemängelt, daß die Wecker noch immer die Markenzeichen tragen, daß ferner die Bezeichnung der einzelnen Schlüssel- und Stellknöpfe durch deutsche Namen (auch nicht Zahlen) zu ersetzen sind, und daß ferner durch die Verschiedenartigkeit der Wecker und Taschenuhren dieselben mit von der Centra-G. m. b. H. festzusetzenden Preisen auf Anhängeschild zu versehen sind. Ueber die Provinzialverbands-Versammlung berichtet der Obermeister: Von mehreren Kollegen wurde das aufdringliche Wesen einzelner Aussteller bemängelt. Dieses soll dem Verein Berliner Musterschau mitgeteilt werden. Obwohl jeder Kollege Verständnis dafür hat, daß auch bei einer derartigen Musterschau Geschäfte abgeschlossen werden müssen, so darf auf keinen Fall die Musterschau zu einem Jahrmaktsrummel ausarten. Betreffs der Armbanduhren aus Edelmetall verpflichten sich alle anwesenden Kollegen, nur solche mit entsprechendem Feingehaltsstempel des Bundes wie auch der Kalotte zu kaufen. Die Kollegen Müller und Kraatz geben einen ausführlichen Bericht über die Reichstagung in Köln. Große Erregung verursachte bei den Kollegen die jetzige Gewerbesteuer-Veranlagung. Es wurde gegen eine Stimme beschlossen, der Aufforderung, am 3. November 1926 von 2 bis 5 Uhr die Geschäfte zu schließen, Folge zu leisten. An das hiesige Beschaffungsamt soll ein Schreiben gerichtet werden, mit der Bitte, bei etwaigem Bedarf von Jubiläumsumuhren, Preisen usw. in der Reihenfolge die einzelnen Spandauer Kollegen berücksichtigen zu wollen. Zum Schluß gab die Rathaus-

uhr von Spandau noch Veranlassung zu einer lebhaften Debatte. Es wurde betont, das ein Kollege schon längst in Strafe genommen wäre, wenn er mit seiner Straßenuhr das Publikum derartig irreführen würde.

Fr. Ritzor, Obermeister.

O. Kraatz, Schriftführer.

Stuttgart. (Zwangsinnung.) Bericht über die 50-Jahr-Feier. Etwa 300 Festgäste füllten den Saal des Bürgermuseums, als die Zwangsinnung Stuttgart am 17. Oktober dort ihr 50jähriges Bestehen feierte. Nach musikalischen Vorträgen trat unser II. Obermeister Herr Richard Hoffmeister ans Rednerpult und begrüßte die Erschienenen. Insbesondere galt sein Gruß dem Stadtrat und Landtagsabgeordneten Herrn Hermann Hiller, ebenso den drei Vertretern der Handwerkskammer, dem Direktor der Gewerbeschule Herrn Sautter, dem Vorsitzenden des Badischen Uhrmacher-Landesverbands und Zentralverbandsvorsitzenden Herrn Fleig (Mannheim), den Herren Vertretern der Fabrikanten und Grossisten sowie der Fach- und der Tagespresse. Redner gedachte des einzig noch lebenden Mitgründers der Vereinigung (jetzt Innung), des Herrn Julius Lenk, welcher in Rücksicht auf seine Gesundheit leider hier nicht mitfeiern konnte. Redner schloß mit eigenen Versen:

Der Tag, den wir mit Gott begehn,
Laß reiche Früchte uns erstehn,
Daß wir in ernster, schwerer Zeit
Erringen volle Einigkeit
Und unser fünfzigjähr'ger Bund
Fest stehe wie auf Felsengrund.

Hierauf trug die Gattin des II. Obermeisters, Frau Tony Hoffmeister, Schumanns „Mondnacht“ und Schuberts „Junge Nonne“ vor. Einen hübschen Prolog in Versen sprach die Tochter des unvergeßlichen Obermeisters Wolf, Fräulein Gertrud Wolf, und wurde lebhaft dafür bedankt. Vom Orchester bekamen wir die Löwische Musik zu der in unseren Kreisen besonders beliebten Ballade „Die Uhr“ zu hören. Dann hielt Herr Obermeister Eugen Rathfelder die Festrede. Er schilderte die unerfreulichen Zustände im Uhrmachergewerbe, welche schon im Jahre 1873 zu einer Vorbesprechung von wohlmeinenden Stuttgarter Meistern Anlaß gab und dann 1876 zur Gründung einer Vereinigung führte, aus welcher später unsere Uhrmacher-Zwangsinnung erwuchs. Die Kollegen Martin und Krauß waren die Triebfedern. Letztgenannter gehörte übrigens auch zu den Gründern des Zentralverbandes. Unsere Vereinigung hielt vom 3. bis 6. September 1876 in Marburg ihre erste Tagung. Redner erinnerte außer an Martin und Krauß auch an Lauxmann, Kießling, Müller, August Wolf und andere Hochverdiente. Seitdem sind 50 Jahre vergangen; eine kurze Spanne im Lauf der Welt, eine lange, mühevollte Zeit im Wirken und Schaffen. An allen bedeutsamen Vorkommnissen nahm unsere Vereinigung teil. Die Zahl der Mitglieder betrug im Jahre 1910 bereits 57.

Als besonders eindrucksvoller Akt möge die Verleihung der Ehrennadel des Zentralverbandes erwähnt sein. Diese Auszeichnung erhielten für 25jährige und längere Mitgliedschaft die Kollegen Kaiser, Brachold, Gruber, Wochele, Lang, Krauß, Hölzgen, Schiele, Mohn, Deifel, Martin, Müller, Joh. Schmidt, Weinmar, Landauer, Karl Schmidt, Blank, Stähle und Beha. — Fräulein Schiele hatte die Ehrennadeln überreicht. Den feierlichen Akt schloß der Obermeister mit den Worten: „Ehre, deutsches Volk, und hüte treu deinen Handwerkstand.“ Zum Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder er-

Dr. Mennicke's

Novoform

Ges. gesch.

Billigstes und vollkommestes

Reinigungsmittel für sämtliche Gold-, Silber- und Doubléwaren

Novoform-Vertrieb Mennicke

Halle (Saale), Henriettenstraße 15

Preis für 1/4 l-Fl. 1.65 Mk. 1/2 l-Fl. 2.90 Mk. 1/1 l-Fl. 5.— Mk.

Grossisten erhalten Rabatt!

